

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	04.04.2016

WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

München

Jahresbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, (WealthCap KVG oder Gesellschaft) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Wealth Management Capital Holding GmbH (WMC), München (zusammen WealthCap-Gruppe), die ihrerseits eine 100 %ige Tochtergesellschaft der UniCredit Bank AG, München, ist. Diese ist ihrerseits Teil der italienischen UniCredit S.p.A., Mailand. Mit der Alleingeschafterin besteht ein Ergebnisabführungsvertrag (EAV) vom 13. November 2013 (Handelsregistereintrag vom 9. Januar 2014) mit Änderung vom 2. Oktober 2014 (Handelsregistereintrag vom 30. Oktober 2014).

Der WealthCap KVG wurde mit Schreiben vom 14. Oktober 2014 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis gemäß der §§ 20, 22 KAGB erteilt. Die WealthCap KVG beschäftigt sich mit der kollektiven Vermögensverwaltung als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft von inländischen geschlossenen Publikums Alternative Investmentfonds (AIF) und inländischen geschlossenen Spezial Alternative Investmentfonds. Sie unterliegt der Aufsicht der BaFin.

Die von der BaFin erteilte Erlaubnis umfasst:

- 1) Die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- 2) Die Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten im Sinne des § 1 Abs. 11 des Kreditwesengesetzes (KWG) angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum einschließlich der Portfolioverwaltung fremder Investmentvermögen (Finanzportfolioverwaltung) gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 2 KAGB.

Die Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft bezieht sich auf die kollektive Vermögensverwaltung der folgenden Arten von Investmentvermögen:

a) Geschlossene inländische Publikums-AIF gemäß der §§ 261 ff. KAGB sowie geschlossene inländische Spezial-AIF gemäß der §§ 285 ff. KAGB, welche in die folgenden Vermögensgegenstände investieren:

- Immobilien, einschließlich Wald-, Forst- und Agrarland gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 1 i.V.m. Abs. 2 Ziffer 1 KAGB,
- Luftfahrzeuge, Luftfahrzeugbestand- und -ersatzteile gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 1 i.V.m.
- Abs. 2 Ziffer 3 KAGB,
- Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren Energien gemäß § 261 Abs. 1 i.V.m. Abs. 2 Ziffer 4 KAGB,
- Infrastruktur, die für Vermögensgegenstände im Sinne von § 261 Abs. 2 Ziffer 3 und Ziffer 4 KAGB genutzt wird,
- Anteile oder Aktien an ÖPP-Projektgesellschaften gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 2 KAGB,
- Anteile oder Aktien an Gesellschaften, die nach dem Gesellschaftsvertrag oder der Satzung nur Vermögensgegenstände im Sinne des § 261 Abs. 1 Ziffer 1 KAGB i.V.m. § 261 Abs. 2 Ziffer 1, 3, 4 und 8 KAGB sowie die zur Bewirtschaftung dieser

Vermögensgegenstände erforderlichen Vermögensgegenstände oder Beteiligungen an solchen Gesellschaften erwerben dürfen,

- Beteiligungen an Unternehmen, die nicht zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen organisierten Markt einbezogen sind, gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 4 KAGB i.V.m.
- § 261 Abs. 2 Ziffer 1, 3, 4 und 8 KAGB,
- Anteile oder Aktien an geschlossenen inländischen Publikums-AIF nach Maßgabe der §§ 261 bis 272 KAGB oder an europäischen oder ausländischen geschlossenen Publikums-AIF, deren Anlagepolitik vergleichbaren Anforderungen unterliegt gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 5 KAGB i.V.m. § 261 Abs. 2 Ziffer 1, 3, 4 und 8 KAGB,
- Anteile oder Aktien an geschlossenen inländischen Spezial-AIF nach Maßgabe der §§ 285 bis 292 KAGB in Verbindung mit den §§ 273 bis 277 KAGB, der §§ 337 und 338 KAGB oder an geschlossenen EU-Spezial-AIF oder ausländischen geschlossenen Spezial-AIF, deren Anlagepolitik vergleichbaren Anforderungen unterliegt, gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 6 KAGB i.V.m. § 261 Abs. 2 Ziffer 1, 3, 4 und 8 KAGB,
- Vermögensgegenstände nach den §§ 193 und 195 KAGB gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 7
- KAGB.

b) Offene inländische Spezial-AIF mit festen Anlagebedingungen gemäß § 284 KAGB, welche in folgende Vermögensgegenstände investieren:

- Die in § 284 Abs. 1 und § 284 Abs. 2 KAGB genannten Vermögensgegenstände, mit Ausnahme von Edelmetallen und den in Abs. 2 c) genannten.

c) Allgemeine offene inländische Spezial-AIF gemäß § 282 KAGB, unter Ausschluss von Hedgefonds gemäß § 283 KAGB, welche in folgende Vermögensgegenstände investieren:

- Die in § 284 Abs. 1 und § 284 Abs. 2 genannten Vermögensgegenstände, mit Ausnahme von Edelmetallen und den in Abs. 2 c) genannten.

Die folgenden Publikums AIF wurden im Berichtszeitraum verwaltet:

- WealthCap Immobilien Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap Immo 38 KG), München,
- WealthCap Private Equity 17 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap PE 17 KG), Grünwald,
- WealthCap Private Equity 18 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap PE 18 KG), Grünwald,
- WealthCap Private Equity 19 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap PE 19 KG), Grünwald,
- WealthCap Private Equity 20 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap PE 20 KG), Grünwald,
- WealthCap Immobilien Nordamerika 16 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap Nordamerika 16 KG), München,
- WealthCap SachWerte Portfolio 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap SWP 2 KG), Grünwald,
- WealthCap Aircraft 27 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap Aircraft 27 KG), Grünwald.

Daneben werden die folgenden drei Spezial AIF verwaltet:

- WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap Spezial-AIF 1 KG), München,

- WealthCap Spezial-AIF 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap Spezial-AIF 2 KG), München,
- WealthCap Spezial-AIF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (WealthCap Spezial-AIF 3 KG), München (ab Januar 2016).

Folgende Vertriebsgenehmigungen wurden in 2015 erteilt:

- WealthCap Immobilien Nordamerika 16 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (August 2015),
- WealthCap Private Equity 19 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Februar 2015),
- WealthCap Private Equity 20 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Februar 2015) und die
- WealthCap Sachwerte Portfolio 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (März 2015).

Für die WealthCap-Gruppe steht das aktive Assetmanagement im Mittelpunkt, da sich nur dadurch ein langfristiger wirtschaftlicher Erfolg der Anleger einstellen kann. Unerlässlich hierfür ist eine aktives Risiko- und Portfoliomanagement der AIFs, das seit Erhalt der Zulassung in der Gesellschaft etabliert ist.

Die Interne Revision sowie die Erbringung von Teilaufgaben der Terrorismusfinanzierungsprüfung und der Identifikation von politisch exponierten Personen zur Vermeidung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie sonstiger strafbarer Handlungen wurden auf die UniCredit Bank AG, München, ausgelagert. Mit Schreiben vom 21. Dezember 2015 hat die Gesellschaft der BaFin eine geplante Auslagerung der IT-Dienstleistungen an die WMC sowie eine geplante Unterauslagerung der IT-Dienstleistungen von der WMC an die DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg angezeigt.

Die WealthCap-Gruppe zählt zu den führenden Anbietern von geschlossenen Investmentvermögen in Deutschland. Mit Assets under Management von Mrd. EUR 9,2 sowie steigender Eigenkapitalplatzierung von zuletzt Mio. EUR 241 im Jahr 2015 gehört die WealthCap-Gruppe zu den erfolgreichsten Investment Managern der Branche. Sie deckt mit ihren geschlossenen (Alt)Fonds bzw. AIFs die Bereiche Immobilienfonds Europa und USA, Leasing, Lebensversicherungen, Infrastruktur, New Assets, Private Equity und Erneuerbare Energien ab.

1.2 Ziele und Strategien

Die Verwaltung der regulierten Investmentvermögen (AIF) nach KAGB erfolgt durch die WealthCap KVG als regulierten, lizenzierten AIFM und Teil der WealthCap-Gruppe. Somit ist die Gruppe zukunftsweisend ausgerichtet, um auch die laufende Verwaltung weiter über die gesamte Wertschöpfung und den Lebenszyklus der Beteiligungen sicher zu stellen.

Zukünftige Investitionen sind weiterhin in Form von Investment-Kommanditgesellschaften als geschlossene AIF, auf regulierte AIF bezogene Verbriefungen oder in Form von Sondervermögen als offene AIF geplant. Die WealthCap KVG ist externe KVG für die Investitionsgesellschaften, die sich als AIF qualifizieren. In der Vergangenheit waren die Wealth Management Capital Holding GmbH bzw. deren Tochtergesellschaften als Anbieter von KG-Beteiligungen für Anleger tätig.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war im Jahr 2015 durch ein stetiges und solides Wirtschaftswachstum gekennzeichnet: Um 1,7 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr und damit lag der Anstieg in etwa auf dem Vorjahresniveau von 1,6 %. Dies ergaben erste Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis). Der Durchschnittswert des Wachstums der letzten 10 Jahre lag bei 1,3 %. Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts erwies sich wie auch schon in den Vorjahren der Konsum als wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft (Anstieg private Konsumabgaben 1,9 %, die des Staates 2,8 %). Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe sowie die Dienstleistungsbereiche zur Belebung der deutschen Wirtschaft beitragen. Das Produzierende Gewerbe, das ohne das Baugewerbe rund ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung ausmacht, konnte um 2,2 % deutlich zulegen. Dagegen kam es im Baugewerbe, trotz milder Witterung in den Wintermonaten, zu einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung um -0,2 %. Die Finanz- und Versicherungsdienstleister lagen, trotz der positiven Entwicklung des Dienstleistungsbereiches, um 1,0 % im Minus. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Der Staatssektor beendete das Jahr nach noch vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsüberschuss von 16,4 Milliarden Euro. Gemessen am BIP errechnet sich daraus für den Staat eine Überschussquote von 0,5 %. Damit kann der Staat nach VGR-Methode bereits im zweiten Jahr in Folge mit einem Überschuss abschließen. ¹

Die WealthCap-KVG ist derzeit insbesondere in den Bereichen Immobilien und Private Equity (Unternehmensbeteiligungen) aktiv.

Private-Equity

Die Rahmenbedingungen für Private Equity, insbesondere im Segment Buyout, waren auch im Jahr 2015, trotz des entsprechenden Wettbewerbs um attraktive Investitionsmöglichkeiten und des hohen Preisniveaus gut. So lagen zwar die Transaktionen mit 3.556 PE Buyout-Deals in 2015 um ca. 6 % unter dem Vorjahreswert, jedoch stieg der durchschnittliche Wert der Käufe mit etwa Mio. USD 494 das vierte Jahr in Folge und im Vergleich zum Gesamttransaktionswert 2014 um ca. 18 %. Begünstigt durch ein allgemein positives Marktumfeld konnten zahlreiche Zielfonds erfolgreiche Veräußerungen durchführen. Dadurch konnte der positive Trend des Jahres 2014 im Hinblick auf die Rückflüsse an Investoren fortgesetzt werden.²

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand 14. Januar 2016.

Am deutschen Investmentmarkt für Gewerbeimmobilien wurden im Gesamtjahr 2015 Mrd. EUR 55,21 umgesetzt, dabei entfallen rund 46 % des Transaktionsvolumens auf Büroimmobilien. An zweiter Stelle folgen Handelsimmobilien mit rund 33% Anteil am Transaktionsvolumen, Logistikkimmobilien machen etwa 7 % aus. Unter den Top-5-Standorten ist Berlin mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 120% der gefragteste Markt, gefolgt von München und Frankfurt. Auf dem vierten Platz landet Hamburg, dahinter Düsseldorf, das einen Zuwachs um 43 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen konnte.³

Das gesamte Jahr 2015 war von einer hohen Aktivität auf dem deutschen Büovermietungsmarkt geprägt. Die Spitzenmieten in den Top-5-Städten haben sich überwiegend positiv entwickelt. Die Leerstandsquoten sind rückläufig. Die höchsten Spitzenmieten werden in Frankfurt (EUR 38,50/qm) und München (EUR 33,30/qm) erzielt. Die Durchschnittsmieten entwickelten sich uneinheitlich. Die durchschnittlichen Mietpreise für den Quadratmeter Bürofläche variieren zwischen EUR 14,40 (Düsseldorf) und EUR 19,00 (Frankfurt am Main) - wobei Frankfurt am Main mit der höchsten Durchschnittsmiete auch die höchste Leerstandsquote von 11,8 % aufweist.⁴

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 die kollektive Vermögensverwaltung für zehn (Vorjahr: sieben) AIF erbracht, davon wurden sieben in den Jahren 2014/2015 von der WealthCap KVG konzipiert. Daneben hat die WealthCap KVG in 2015 die Konzeption von weiteren drei AIF (Vorjahr: zwei) übernommen. Darüber hinaus wurden Implementierungsprojekte durchgeführt und bestehende Prozesse an die regulatorischen Vorgaben angepasst bzw. aufgebaut.

² 2016 Preqin Global Private Equity & Venture Capital Report.

³ CBRE, Deutschland Investment Quarterly, Q4 2015.

⁴ Colliers, Büovermietung und Investment Marktbericht 2015/2016.

Die WealthCap KVG plante im Jahr 2015 fünf geschlossene Publikums-AIF mit einem Eigenkapitalvolumen in Höhe von Mio. EUR 258 (realisiert: TEUR 130.862⁵) sowie zwei geschlossenen Spezial-AIF mit einem Eigenkapital in Höhe von 235 Mio. EUR (realisiert: TEUR 88.020) zu platzieren und hieraus Erträge aus Provisionen in Höhe von rund Mio. EUR 30 zu erzielen. Aufgrund von Verzögerungen bei Produktplanungen bzgl. der Erlaubniserteilung und der unter den Erwartungen liegenden Platzierungszahlen in der zweiten Jahreshälfte wurde das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis deutlich verfehlt. Der WealthCap Spezial-AIF 3 KG wird erst in 2016 platziert. Die Erlaubniserteilung der BaFin für einen in 2015 geplanten Publikums-AIF ist noch nicht erfolgt.

Im Berichtsjahr wurde das noch offene Restvolumen der WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München („BayWa-Portfolio“) bei institutionellen Investoren platziert. Daneben erfolgte die vollständige Platzierung des zweiten Spezial-Fonds WealthCap Spezial-AIF 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München („C&A-Portfolio“) für institutionelle Investoren. Die Nachfrage insbesondere institutioneller Investoren nach Investitionsmöglichkeiten in Sachwerte ist weiterhin hoch. In 2015 wurde im Bereich Professionals (institutionelle Investoren) Kommanditkapital in Höhe von TEUR 88.020 platziert.

Auch im Publikumsbereich begann im Geschäftsjahr 2015 der Vertrieb von vier geschlossenen Publikums-AIF. Insgesamt wurden hier in 2015 TEUR 122.899 und TUSD 8.669 Kommanditkapital platziert.

Weitere Angebote im Bereich Immobilien Deutschland und Immobilien Nordamerika sind sowohl für das Publikumsgeschäft als auch für professionelle Investoren in Planung.

Das Ergebnispotential der Gesellschaft hängt insbesondere auch von der weiteren Entwicklung des nunmehr regulierten Markts für Beteiligungen an geschlossenen Investment KGs, der Produktverfügbarkeit für künftige Investitionen sowie der Nachfrage nach Investitionen in geschlossene Investment- KGs ab.

⁵ Die Umrechnung von in USD eingeworbenem Kommanditkapital erfolgte zum Euro-Referenzkurs der EZB zum 31.12.2015: 1 Euro = 1,0887 USD.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 17.984 (Vorjahr: TEUR 2.209) resultieren in Höhe von TEUR 1.192 (Vorjahr: TEUR 605) aus der durch die Gesellschaft übernommenen Vermögensverwaltung folgender Assetklassen:

Assetklasse	2015 TEUR	2014 TEUR
Private Equity	657	89
Immobilien Deutschland	350	516
Sachwerte	145	0

Assetklasse	2015 TEUR	2014 TEUR
Immobilien USA	40	0
Gesamt	1.192	605

Daneben werden unter den Provisionserträgen folgende Vergütungen ausgewiesen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Eigenkapitalvermittlungsgebühren	11.875	1.524
Projektaufbereitungsgebühren	3.416	0
Konzeptionsgebühren	1.501	80
Gesamt	16.792	1.604

Diesen Erträgen standen Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 12.880 (Vorjahr: TEUR 2.112) für die Eigenkapitalvermittlung (TEUR 11.871; Vorjahr: TEUR 1.524) sowie die Fondskonzeption (TEUR 1.009; Vorjahr: TEUR 588) gegenüber.

Der Anstieg der Provisionserträge und -aufwendungen resultiert aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegenen Anzahl der in Platzierung und Verwaltung befindlichen AIFs.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.801 (Vorjahr: TEUR 870) beinhalten insbesondere Erträge aus der Personalentsendung von TEUR 1.719 (Vorjahr: TEUR 839).

Die Verwaltungsaufwendungen von TEUR 7.387 (Vorjahr: TEUR 3.733) beinhalten mit TEUR 4.372 (Vorjahr: TEUR 2.430) Personalaufwendungen und mit TEUR 3.015 (Vorjahr: TEUR 1.302) andere Verwaltungsaufwendungen. Die Erhöhung der Personalaufwendungen um TEUR 1.942 zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft Mitarbeiter erst ab der zweiten Jahreshälfte 2014 beschäftigt hat und damit erstmalig Aufwendungen für ein gesamtes Geschäftsjahr angefallen sind.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich insbesondere wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Kostenumlage für Geschäftsbesorgung	1.078	701
Aufwendungen für die Personalentsendung	338	225
Vertriebskosten	309	1
Druckkosten Prospekte und Werbematerial	296	0
Marketing-/Veranstaltungskosten	213	0
KFZ-Aufwendungen	212	1
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	160	84
Reisekosten	109	48
Abschluss- und Prüfungskosten	97	100

Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.713 resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Anzahl der verwalteten und zu platzierenden AIFs und den deshalb um insgesamt um TEUR 509 gestiegenen Aufwendungen für Werbe- und Veranstaltungsmaßnahmen sowie für den Druck von Prospekten und Werbematerial, den um TEUR 377 erhöhten Aufwendungen aus der Kostenumlage für Geschäftsbesorgung, den um TEUR 308 gestiegenen Vertriebskosten, sowie dem Anstieg der KFZ-Aufwendungen um TEUR 211.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 7) umfassen Zinsaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 7) sowie Währungskursverluste von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 0).

Unter Berücksichtigung der genannten Erträge und Aufwendungen sowie der Zinserträge von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 2) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015 ein negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Verlustübernahme von TEUR 586 (Vorjahresverlust: TEUR 2.770).

2.3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Passivseite setzt sich im Wesentlichen aus dem Eigenkapital (TEUR 7.099; Vorjahr: TEUR 7.099), den Verbindlichkeiten gegenüber der UCB (TEUR 1.605; Vorjahr: TEUR 0), den Verbindlichkeiten aus der Kostenumlage für die Geschäftsbesorgung (TEUR 1.078; Vorjahr: TEUR 701), den anderen Rückstellungen (TEUR 912; Vorjahr: TEUR 880) sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 677; Vorjahr: TEUR 142) zusammen.

Die Gesellschaft verfügt über Stammkapital in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 125) und eine Kapitalrücklage von TEUR 6.974 (Vorjahr: TEUR 6.974).

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft ist mit einer Eigenkapitalquote von 59,0 % (Vorjahr: 79,5 %) und mit einem Eigenkapital von TEUR 7.099 (Vorjahr: TEUR 7.099) sowie ausreichender Liquidität weiterhin stabil.

Investitionen

Zum Bilanzsichttag hielt die Gesellschaft Anteile an Investmentvermögen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 3).

Liquidität

Die Liquiditätsvorsorge der Gesellschaft ist als ausreichend zu betrachten. Negative Einflüsse auf die Liquiditätsentwicklung sind derzeit nicht erkennbar. Die Kapitalanforderungen nach § 25 KAGB sind zum Abschlussstichtag erfüllt.

Die Finanzlage ist geordnet und im Wesentlichen geprägt durch die täglich fälligen Bankguthaben über TEUR 1.297 (Vorjahr: TEUR 4.815) sowie die Forderungen aus Cash-Pool Darlehen über

TEUR 3.468 (Vorjahr: TEUR 0). Die WealthCap KVG sowie weitere Unternehmen der WealthCap-

Gruppe sind in ein Cash-Pool-Verfahren zur Liquiditätsoptimierung eingebunden. Dies gewährleistet einen Ausgleich an Liquiditätsbedarf und von Liquiditätsüberschüssen zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften und teilnehmenden, unregulierten Fondsgesellschaften.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 34,8 % auf TEUR 12.030 (Vorjahr: TEUR 8.927) gestiegen.

Die Erhöhung ist insbesondere auf den Anstieg der Forderungen an Kunden und den sonstigen Vermögensgegenständen um insgesamt TEUR 6.617 zurückzuführen. Dem gegenüber stand ein Rückgang der Forderungen an Kreditinstitute um TEUR 3.517.

Die Aktivseite der Bilanz besteht im Wesentlichen aus Forderungen an Kunden (TEUR 6.377; Vorjahr: TEUR 581), Forderungen aus Cash-Pool-Darlehen (TEUR 3.468; Vorjahr: TEUR 0), aus liquiden Mitteln (TEUR 1.297; Vorjahr: TEUR 4.815) sowie aus Forderungen aus Verlustübernahme (TEUR 586; Vorjahr: TEUR 2.770). Die Forderungen an Kunden betreffen insbesondere Forderungen aus der Vermögensverwaltung, Konzeption und Eigenkapitalvermittlung für die verwalteten AIF.

Der Ausgleich der fälligen Forderungen an Kunden (TEUR 5.417) erfolgte im Januar 2016.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der bisherige Geschäftsverlauf der Gesellschaft entspricht aufgrund der verzögerten Produktgenehmigungen nicht den Erwartungen und ist damit durch ein negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gekennzeichnet.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur internen Steuerung der Gesellschaft sind die Ertragspositionen Total Revenues - mit der Unterteilung in einmalige Gebühren (Structuring fee) und laufende Gebühren (Running fees), Total Operating Expenses und Profit before Taxes, darauf aufbauend die Cost Income Ratio. Zusätzlich dazu sind das Platzierungsvolumen sowie die daraus abgeleiteten Margen für die Strukturierung und laufende Verwaltung für die Steuerung relevant.

Im Geschäftsjahr 2015 betrug die Cost Income Ratio 108 % (Vorjahr: 386 %). Im Berichtsjahr wurden TEUR 218.882 (Vorjahr: TEUR 138.242) an Eigenkapital platziert.

Eine Steuerung über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ist nicht vorgesehen.

2.5 Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet.

3 Nachtragsbericht

Eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich nach dem 31. Dezember 2015 nicht ergeben.

Im Januar 2016 wurde ein Anteil in Höhe von TEUR 35.000 an der WealthCap Spezial-AIF 3 KG von einem institutionellen Anleger gezeichnet. Das gesamte Ziel-Platzierungsvolumen beträgt insgesamt TEUR 210.000.

4 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

4.1 Risikobericht

4.1.1 Vorbemerkung

Die Geschäftsführung ist verantwortlich, eine Geschäftsstrategie unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken sowie eine an der Geschäftsstrategie ausgerichtete Risikostrategie zu entwickeln. Das Risikomanagement und Risikocontrolling wird durch den Bereich Risikomanagement, Finanzierung & Controlling ausgeführt und ist von den operativen Einheiten abgegrenzt. Bei der Risikomanagementfunktion wird zwischen dem Risikomanagement für den AIF und dem Risikomanagement für die WealthCap KVG unterschieden.

Die WealthCap KVG hat ein eigenständiges Risikomanagement und Risikocontrolling implementiert, dessen Prozesse das Gesamtrisikopotenzial unter Berücksichtigung aller für die Gesellschaft als wesentlich identifizierten Risiken ableitet, um eine eigene

Risikotragfähigkeitsrechnung durchzuführen. Zusätzlich ist die Gesellschaft hinsichtlich der Ermittlung der von der Gesellschaft tragbaren Risiken über die WealthCap-Gruppe in die Gesamtrisikosteuerung der HVB Group eingebunden.

Dem Bereich Risikomanagement, Finanzierung & Controlling sind die Aufgaben der dauerhaften Risikocontrollingfunktion gemäß § 29 KAGB sowie der ständigen Risikomanagementfunktion gemäß Artikel 39 der Level-II-VO übertragen. Der Bereich ist somit verantwortlich für die ordnungsgemäße Umsetzung und Anwendung des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Insbesondere verantwortet dieser die folgenden Prozesse:

- Die Risikoidentifikation stellt die Voraussetzung und den Ausgangspunkt für den Risikomanagementprozess dar. Bei der Risikoidentifizierung werden im Rahmen von regelmäßigen Abfragen bzw. Interviews mit allen operativen Einheiten der Gesellschaft ermittelt, welche Risiken mit Wirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. die Liquidität der WealthCap KVG eintreten können (Risikoinventur).
- Die Risikobewertung, die mit Hilfe verschiedener Bewertungsmethoden vorgenommen wird, ist wesentlich für die Beurteilung des einzelnen Risikos und Basis für die Ermittlung des Gesamtrisikoprofils. Auf Basis der Risikoinventur werden die Risiken quantitativ beurteilt. Die Bewertung der Risiken der Gesellschaft erfolgt mit Hilfe eines Schadenspotenzials, das sich durch Multiplikation von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt.
- Die Risikosteuerung der WealthCap KVG basiert auf der Risikostrategie. Sie umfasst, die Festlegung von Gegenmaßnahmen, deren Umsetzung sowie die Überwachung der Umsetzung.
- Die Risikoüberwachung erfolgt in Form eines Limit-Systems. Für festgelegte Einzelrisiken wird durch das Risikomanagement ein Riskowner sowie der Handlungsbedarf nach einer Ampellogik festgelegt, um die identifizierten Risiken zu überwachen.
- Die Risikoberichterstattung erfolgt vierteljährlich an Geschäftsführung und Aufsichtsrat in Form von Risikoberichten sowie ggf. anlassbezogen durch Ad-hoc-Risikoberichte.

Für die Steuerung der Risiken auf Ebene der WealthCap KVG hat die Gesellschaft gemäß der Risikostrategie die Risikoarten Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Gegenparteiisiko, Operationelles Risiko, Geschäftsrisiko, Assetrisiko, Beteiligungsrisiko, Strategisches Risiko sowie Reputationsrisiko identifiziert. Auf Basis der operativen Geschäftstätigkeit der WealthCap KVG wurde das Geschäftsrisiko, das Operationelle Risiko, das Marktrisiko sowie das Reputationsrisiko als wesentliche Risiken für die Gesellschaft klassifiziert.

Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit (Liquiditätsrisiko) der WealthCap KVG ist aufgrund des mit der WMC abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags und dem guten Zugang zu Refinanzierungsquellen über den Konzernverbund der UniCredit Bank AG als gering bewertet worden.

Risiken eines Wertverlusts durch externe Geschäftspartner (Gegenparteiisiko) unterliegen einer engen Steuerung durch das Auslagerungsmanagement der Gesellschaft mit jährlichen Überprüfungen durch das Risikomanagement. Signifikante Risiken waren im Berichtszeitraum nicht erkennbar. Garantien gibt die Gesellschaft grundsätzlich nicht ab

Das Risikotragfähigkeitskonzept der WealthCap KVG sieht vor, dass die Risiken durch das Risikodeckungspotenzial der Gesellschaft abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit gegeben ist. Dabei werden alle als wesentlich identifizierten Risiken der WealthCap KVG systematisch ermittelt, klassifiziert und nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Zusätzlich dazu wird über Stressannahmen eine Worst Case Betrachtung ermittelt. In Summe ergibt sich das Gesamtrisiko („Erwartetes Risiko nach Stress“). Über ein Ad-hoc-Verfahren wird sichergestellt, dass plötzlich auftretende Risiken auch außerhalb der regelmäßigen Aktualisierung in die Risikobetrachtung einfließen und entsprechend kommuniziert werden. Dem ermittelten Gesamtrisikoprofil wird anschließend die Risikodeckungsmasse der Gesellschaft gegenübergestellt. Diese ermittelt die WealthCap KVG auf der Basis ihres Eigenkapitals. Aus der Gegenüberstellung von Risikodeckungsmasse und Gesamtrisikoprofil ergibt sich ein Prozentwert, der ausdrückt, wie hoch das Risikodeckungspotenzial in Relation zum Gesamtrisikoprofil ist (Risikoauslastung). Die maximal zulässige Auslastung beträgt 80 %.

Die operative Geschäftstätigkeit der WealthCap KVG umfasst die folgenden Risikoarten, die für die Unternehmensteuerung aufgrund ihrer Wesentlichkeit von Bedeutung sind:

4.1.2 Operationelle Risiken

Unter den operationellen Risiken werden Risiken von unerwarteten Verlusten durch fehlerhafte interne Prozesse, menschliches Versagen, Systeme oder externe Ereignisse erfasst. Die operationellen Risiken schließen Rechtsrisiken mit ein, nicht jedoch strategische Risiken oder Reputationsrisiken.

4.1.3 Geschäftsrisiken

Unter dem Geschäftsrisiko wird die mögliche negative Abweichung des Wertes der Gesellschaft vom Erwartungswert aufgrund von unerwarteten Veränderungen des Geschäftsvolumens und/oder der Margen erfasst (u.a. Platzierungsrisiko, Vertriebsrisiko). Geschäftsrisiken können vor allem aus deutlich verschlechterten Marktbedingungen, Veränderungen der Wettbewerbsposition oder des Kundenverhaltens, aber auch aus geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

4.1.4 Marktrisiken

Unter Marktrisiko werden insbesondere Wechselkursrisiken und Zinsänderungsrisiken gefasst. Ein Wechselkursrisiko kann vor allem in Form von Fremdwährungspositionen entstehen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Währung USD.

4.1.5 Reputationsrisiken

Unter den Reputationsrisiken werden Risiken aus der Nichterfüllung von Erwartungen einer Gruppe von Stakeholdern erfasst, z.B. durch negativen Einfluss auf Gewinn und Kapital der Gesellschaft und deren verwaltete AIF aufgrund negativer bzw. ungünstiger Wahrnehmung des Images der Gesellschaft bei Kunden, Geschäftspartnern, Investoren und Aufsichtsbehörden.

4.1.6 Zusammengefasste Darstellung der Risikolage

Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum gegeben. Zum 31. Dezember 2015 betrug die Risikoauslastung (Auslastung der Risikodeckungsmasse) auf Basis des ermittelten Gesamtrisikoprofils 59 % und lag somit im unkritischen Bereich (maximal zulässige Auslastung: 80 %). Die für 2016 geplanten Platzierungsziele und Ankaufziele sind damit mit ausreichender Risikodeckungsmasse unterlegt.

Neben der Risikotragfähigkeit wird auch die Einhaltung der Kapitalanforderungen nach §25 KAGB regelmäßig überwacht. Die Anforderungen waren im gesamten Berichtszeitraum erfüllt.

Es lagen in 2015 keine Limitüberschreitungen hinsichtlich der Risikotragfähigkeit vor.

Durch später als geplant erfolgte Genehmigungen bzw. noch laufende Zulassungsverfahren der geplanten Neuprodukte blieb der Platzierungserfolg der Publikums-AIF im Geschäftsjahr 2015 deutlich hinter den Planungen zurück. Dies führt auf Ebene der Gesellschaft zu einer zeitlich verzögerten Ertragsrealisierung. Für 2016 wird dieses Geschäftssegment wieder positiver erwartet. Ein breiteres Produktportfolio sowie ein positiver Start im Jahr 2016 unterlegen die Planungen.

Hoher Wettbewerb und hohe Immobilienpreise in den fokussierten Märkten erschweren die Umsetzung des geplanten Ankaufsvolumens. Es besteht das Risiko, dass die Ankaufziele für das Jahr 2016 und die davon abhängenden Ergebnisziele in 2016 nicht erreicht werden. Aufgrund der weiterhin sehr hohen Nachfrage nach Immobilien und des dadurch ausgelösten Preisauftriebs werden die Herausforderungen größer, am Markt geeignete Immobilien zu einem akzeptablen Preisniveau zu finden. Dies sichert langfristig die Nachhaltigkeit der getätigten Investitionen, auch wenn kurzfristige Ergebnisziele damit gegebenenfalls nicht erreicht werden können.

Das Geschäftsrisiko (v.a. Platzierungsrisiko) sowie das Risiko die Ziele für die Produktbeschaffung und die davon abhängigen Ergebnisziele nicht zu erreichen, stellen das vorrangige Risiko für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft dar.

Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

4.2 Chancenbericht

Die WealthCap-Gruppe hat Expertise & Know-how für ein breites Anlageuniversum und starke Vertriebskanäle. Diese Kombination ermöglicht es der Gesellschaft, entsprechend der Marktentwicklung und dem Ausblick bedarfsgerechte und wirtschaftlich sinnvolle Schwerpunkte zu setzen.

Ferner wird sich auch die Einbindung der WealthCap-Gruppe in die HVB Group weiterhin positiv auf den Vertrieb der Anteile an den einzelnen AIFs auswirken. Durch ein Netzwerk aus renommierten, strategischen Vertriebspartnern und der Reputation und Vertriebsstärke des Hauptvertriebskanals UniCredit Bank AG sowohl im Privatkunden- als auch im Unternehmerbank- und im Corporate Investment Segment erwartet die Geschäftsführung, dass auch 2016 ein positives Umfeld für neue Produkte der WealthCap KVG erhalten bleibt.

Die mit der Regulierung begonnene Konsolidierung des Marktes hat sich weiter fortgesetzt. Die regulatorische Adaption der Vertriebsprozesse und eine abnehmende Anbieterzahl haben zu einer Konzentration des Marktes auf wenige Anbieter und Vertriebsorganisationen geführt. Aktuell erwarten wir wieder leicht zunehmende Angebote trotz vergleichsweise schwieriger Beschaffungsmärkte, speziell bei Immobilien. Auch neue Anbieter können in den Markt der geschlossenen Beteiligungen einsteigen und das Segment wieder stärken. Die WealthCap-Gruppe möchte dabei durch kontinuierliche Angebotsversorgung über eine breite Angebotspalette den Marktanteil weiter stabilisieren/ausbauen mit einem strategischen Marktanteil von ~ 15-20 % bei geschlossenen Publikums-AIFs.

Gerade im Bereich professioneller Investoren wird weiteres Wachstumspotenzial durch neue Strukturierungsvarianten gesehen. Auch hier hat die WealthCap KVG mit der Unternehmerbank der UniCredit Bank AG einen direkten Zugang zu möglichen Investoren. Ein besonderes Merkmal ist hierbei, dass die WealthCap-Gruppe die Investitionsobjekte vorab sichert - Investoren können auf dieser Basis gezielt Einschätzungen und Bewertungen sowie ihre Anforderungen an die Konzeption und Strukturierung stellen. Somit kann eine hohe Bedarfsorientierung sichergestellt werden. Die Wettbewerbssituation ist hier deutlich intensiver und auch die Adaption von neuen regulatorischen Anforderungen wie Solvency II und den Anpassungen des VAG bleiben herausfordernd. Das Niedrigzinsumfeld ermöglicht jedoch eine Nachfragekonjunktur aufgrund mangelnder Anlageopportunitäten.

Durch die anhaltende Refinanzierungsstärke konnten 2015 wichtige Investments vorgenommen werden. Hierbei handelt es sich um den Erwerb von Immobilien in den Kernregionen Deutschlands und in den USA. Auch im Bereich Zielfonds konnten weitere Investments getätigt und neue Mandate aufgelegt werden. Diese Investments bieten in 2016 eine breite Angebotspalette.

4.3. Prognosebericht

Das Neugeschäft in 2016 hängt insbesondere von der Produktverfügbarkeit und den Finanzierungsmöglichkeiten ab. Aufgrund des guten Marktzugangs und der Einbindung in die UniCredit- Gruppe ist die Geschäftsführung hinsichtlich der Beschaffung von

Sachwerten und der Konzeption verbunden mit der anschließenden Verwaltung weiterer AIFs zuversichtlich.

Konkret ist im laufenden Geschäftsjahr die Platzierung und anschließende Verwaltung von weiteren zwei Publikums-AIF sowie zwei Spezial-AIF vorgesehen.

Für 2016 wird mit einem durch die WealthCap-KVG zu platzierenden Eigenkapital für geschlossene Publikums-AIF in Höhe von Mio. EUR 260 und für geschlossene Spezial-AIF mit Mio. EUR 350 geplant. Aufgrund der gesicherten Angebotsversorgung im Publikums-AIF Bereich durch die vier bereits zu Jahresbeginn 2016 in Platzierung befindlichen Produkte und die hohe Nachfrage nach renditestarken Beteiligungsmodellen im anhaltenden Niedrigzinsumfeld wird von der Erreichung der Ziele ausgegangen. Dies unterlegen die Platzierungszahlen zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres.

Unter diesen Voraussetzungen werden Erträge aus Provisionen in Höhe von rund Mio. EUR 36 erwartet, was zu einem geplanten Ergebnis vor Gewinnabführung von rund Mio. EUR 5,6 führt.

München, 26. Februar 2016

Die Geschäftsführung

gez. Dr. Rainer Krütten

gez. Gabriele Volz

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.297.384,05	4.814.567,51
davon Forderungen an verbundene Unternehmen: EUR 1.297.384,05 (Vorjahr: EUR 4.814.567,51)		
2. Forderungen an Kunden	6.377.484,17	580.566,36
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.400,89	3.400,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.203.845,32	3.384.048,84
5. Rechnungsabgrenzungsposten	146.036,68	144.250,33
	12.030.151,11	8.926.833,04

Passiva

	EUR	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		1.605.386,35	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 1.605.386,35 (Vorjahr: EUR 0,00)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten		2.413.599,05	845.263,06
3. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	662,00		102.834,00
b) andere Rückstellungen	911.503,71		879.735,98
		912.165,71	982.569,98
4. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	125.000,00		125.000,00
b) Kapitalrücklage	6.974.000,00		6.974.000,00
c) Bilanzgewinn	0,00		0,00
		7.099.000,00	7.099.000,00
		12.030.151,11	8.926.833,04

Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen:

Inventarwert zum 31.12.2015:	EUR 367.781.224,44 (Zum 31.12.2014: EUR 134.979.128,35)
------------------------------	---

Anzahl zum 31.12.2015:

10 (Zum
31.12.2014: 7)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	EUR	EUR	2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften			8.297,06	2.004,09
2. Provisionserträge		17.983.537,41		2.209.123,22
3. Provisionsaufwendungen		- 12.879.795,99		- 2.112.180,57
			5.103.741,42	96.942,65
4. Sonstige betriebliche Erträge			1.801.241,06	869.756,88
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	- 3.824.809,24			- 2.151.740,81
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 547.570,72			- 278.630,26
darunter: für Altersversorgung EUR 274.079,40 (Vorjahr: EUR 111.757,37)				
			- 4.372.379,96	- 2.430.371,07
b) andere Verwaltungsaufwendungen		- 3.015.035,23		- 1.302.148,88
			- 7.387.415,19	- 3.732.519,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			- 111.499,46	- 6.521,00
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			- 585.635,11	- 2.770.337,33
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,12	0,00
9. Erträge aus Verlustübernahme			585.634,99	2.770.337,33
10. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 i.V.m. § 340a HGB, des GmbH-Gesetzes, des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Gliederungsvorschriften der RechKredV.

Die Gesellschaft übernimmt als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft die kollektive Vermögensverwaltung von inländischen geschlossenen Publikums Alternative Investmentfonds (AIF) und inländischen geschlossenen Spezial Alternative Investmentfonds. Sie unterliegt der Aufsicht der BaFin.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden wurden entsprechend § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Forderungen an Kreditinstitute, die Forderungen an Kunden und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert ausgewiesen. Dabei handelt es sich um im abgelaufenen Geschäftsjahr bezahlte Aufwendungen, welche erst das künftige Geschäftsjahr betreffen.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Basis der modifizierten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2,0 % (Vorjahr: 2,5 %) und Rententrends von 1,6 % (Vorjahr: 1,7 %) sowie Verwendung eines Zinssatzes von 3,89 % (Vorjahr: 4,58 %). Insgesamt beträgt der Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag TEUR 938 (Vorjahr: TEUR 626). Mit diesem wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Zeitwert) TEUR 937 (Vorjahr: TEUR 523) verrechnet, welche dem HVB Trust e.V. zugeführt wurden. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 938. Der Aufwand aus dem zu saldierenden Deckungsvermögen beträgt TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 103). Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (laufendes Einmalprämienverfahren) angewandt.

Die anderen Rückstellungen wurden mit dem im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag

6. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 20² Mitarbeiter beschäftigt.

7. Organe

Der Geschäftsführung gehörten folgende Mitglieder an:

- Herr Dr. Rainer Krütten, Geschäftsführer Risikomanagement, Rechnungswesen, Recht (Sprecher des Vorstands) und
- Gabriele Volz, Geschäftsführerin Vertrieb, Produkt- & Portfoliomanagement.

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015 betragen TEUR 995.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr bestellt:

- Peter Buschbeck, Mitglied des Vorstands der UniCredit Bank AG, München, Geschäftsfeld Privatkundenbank (Vorsitzender)
- Peter Hofbauer, Mitglied des Vorstands der UniCredit Bank AG, München, CFO (stellvertretender Vorsitzender) (bis 30. Juni 2015)
- Francesco Giordano, Mitglied des Vorstands der UniCredit Bank AG, München, CFO (stellvertretender Vorsitzender) (seit 1. Juli 2015)
- Andrea Umberto Varese, Mitglied des Vorstands der UniCredit Bank AG, München, Chief Risk Officer
- Dr. Bernhard Brinker, Bereichsvorstand Privatkundenbank der UniCredit Bank AG, München
- Monika Rödl-Kastl, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin
- Michaela Pulkert, Leiterin der Unternehmerbank Region Nord der UniCredit Bank AG, München

Die Höhe der Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2015 beträgt TEUR 21.

8. Sonstige Angaben

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 125.000,00 wurde in voller Höhe von der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, geleistet.

Gegenüber der WealthCap Immobilien Nordamerika 17 GmbH & Co. KG besteht zum Abschlussstichtag eine Einzahlungsverpflichtung der Kommanditeinlage in Höhe von EUR 100,00.

[2 Zum 31.12.2015 sind 17 Mitarbeiter zu 50 % und 3 Mitarbeiter zu 10 %, 25 % bzw. 30 % an die WMC sowie 5 Mitarbeiter zu jeweils 50 % von der WMC an die WealthCap KVG ensendet.](#)

Die im Geschäftsjahr 2015 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, sind im Konzernabschluss des Mutterunternehmens enthalten.

9. Konzernabschluss

Mutterunternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 i. V. m. § 290 HGB ist die UniCredit Bank AG, München, die mittelbar 100 % an der Gesellschaft hält.

Deren Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft Wealth Management Capital Holding GmbH, München, zum 31. Dezember 2015 werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Der Konzernabschluss der UniCredit Bank AG, München, wird in den Konzernabschluss der UniCredit S.p.A., Mailand, einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist erhältlich unter der Adresse UniCredit S.p.A., Mailand, Registered office: Via Alessandro Specchi 16, 00186 Rome, Italy. Mit der UniCredit Bank AG, München, besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Darüber hinaus besteht mit der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft.

10. Ergebnisverwendung

Im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Alleingeschafterin Wealth Management Capital Holding GmbH, München, wird das negative Jahresergebnis in Höhe von EUR 585.634,99 vollständig von der Alleingeschafterin übernommen.

München, 26. Februar 2016

WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

gez. Dr. Rainer Krütten

gez. Gabriele Volz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 29. Februar 2016

**Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Koch, Wirtschaftsprüfer

Vogel, Wirtschaftsprüfer
